

Richtlinien für Beiträge in der Frankfurter Zeitschrift für islamisch-theologische Studien

Für die Zeitschrift dürfen ausschließlich Originalbeiträge eingereicht werden (Ausnahmen können in begründeten Sonderfällen von der Redaktion genehmigt werden). Die Beiträge müssen in formaler, sprachlicher und inhaltlicher Hinsicht möglichst druckreif eingereicht werden. Für den Umfang gelten folgende Obergrenzen (inklusive Leerzeichen und Fußnoten): Hauptartikel bis 40.000 Zeichen mit einem dem Text vorangestellten Abstract von max. 150 Worten und gliedernden Zwischenüberschriften, Beiträge zum Debattenforum 20.000 Zeichen, Rezensionen bis 10.000 Zeichen.

1. Formatierung

Als Schriftart bitte eine Unicode-Schriftart verwenden. Die Schriftgröße beträgt 12pt im Textteil, in den Fußnoten 10pt. Zitate werden ab der dritten Zeile eingerückt und in Schriftgröße 10 (Zeilenabstand 1) ohne Anführungszeichen vom restlichen Text zusätzlich durch eine Leerzeile abgesetzt, während im Text mit Anführungszeichen zitiert wird.

Bitte kein besonderes Layout oder besondere Formatierungen benutzen, auch nicht bei den Überschriften oder Zitaten. Ebenso bitte keine Silbentrennung, Einrückungen, Blocksatzbefehle oder ähnliches verwenden. Absätze sind durch einfaches Drücken der Return-Taste kenntlich zu machen.

2. Schreibweisen

Zu verwenden ist die neue deutsche Rechtschreibung. Weibliche und männliche Formen werden ausgeschrieben (bei einer Häufung gegenderter Begriffe wird das Binnen-I toleriert). Für die Transkription/Transliteration fremdsprachiger Begriffe gilt: Bei englischsprachigen Zieltexten werden die EI-Konventionen angewendet, bei deutschsprachigen Zieltexten sind die Regeln der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft zu verwenden (<http://www.uni-marburg.de/cnms/studium/lehrmaterialien/transkription-mr.pdf>).

Bei fremdsprachigen Wörtern, die auch in der deutschen Sprache gebräuchlich sind, ist hingegen die deutsche Schreibweise zu benutzen (z. B. Koran, Muhammad, Kalif). Abkürzungen sind zu vermeiden, gängige Abkürzungen wie "usw.", "etc.", "bzw." werden toleriert. Zur Hervorhebung bestimmter Wörter dient ausschließlich die Kursivschreibung; bitte sparsam einsetzen.

Aus dem Arabischen (und anderen Sprachen ohne Groß- und Kleinschreibung) transkribierte Begriffe sind klein zu schreiben und kursiv zu setzen, nur Eigennamen (auch Bezeichnungen religiöser Gruppierungen und Strömungen) werden hier groß geschrieben und nicht kursiv gesetzt.

Ordnungszahlen werden i. d. R. ausgeschrieben, Kardinalzahl bis zur Zahl zwölf.

Datumsangaben werden nach dem Muster 4.2.2015, nicht etwa 04.02.2015, vorgenommen.

3. Zitation / Literaturverweise

Zitate sind durch doppelte Anführungszeichen oben kenntlich zu machen (nach dem Muster 66 99), bei Zitaten im Zitat sind einfache Anführungszeichen oben zu verwenden. Fremdsprachige Zitate sollten in der Regel ins Deutsche übersetzt werden. Auslassungen bei Zitaten sind durch drei von runden Klammern umschlossenen Punkten zu kennzeichnen "(...)". Die Autorinnen und Autoren sind für Vollständigkeit und Korrektheit der Zitate und Quellenangaben selbst verantwortlich. Eine strenge Korrektheit bei der Zitation ist unbedingt erforderlich. Innerhalb von Zitaten ist selbstverständlich die entsprechende Transliteration und Rechtschreibung zu belassen.

Die Literaturangaben bzw. Belege und Verweise erfolgen direkt im Text (amerikanische Zitierweise). Gemäß des Harvard-Zitiersystems wird der Nachname der Autor/-in, das

Veröffentlichungsjahr und die Seite(n) in Klammern genannt (Müller 2013: 3f.). Mehrere Autor/-innen hintereinander werden durch ein Semikolon getrennt (Müller 2013; Schmidt 2011). Soll auf mehrere Werke einer Person verwiesen werden, werden die Jahreszahlen durch ein Komma getrennt (Müller 2003, 2013). Um auf mehrere Werke einer Person aus demselben Jahr hinzuweisen, werden hinter der Jahreszahl Kleinbuchstaben verwendet (Müller 2013a, 2013b). Bei mehreren Autor/-innen werden die Namen durch einen Querstrich (“/”) getrennt, bei mehr als drei beteiligten Personen kann nach dem ersten Namen “et al.” verwendet werden. Indirekte Zitate werden durch ein “vgl.” eingeleitet (vgl. Müller 2013: 3f.). Aus dem Koran ist in folgender Art zu zitieren: Koran Sure:Vers.

Vom amerikanischen Zitiersystem (also der Nennung direkt im Text) ausgenommen sind Verweise auf Internetseiten: Onlinequellen werden immer mit Hilfe einer Fußnote genannt samt Zugriffsdatum (letzter Zugriff: Tag.Monat.Jahr).

5. Fußnoten

Fußnoten sind sparsam und für Anmerkungen oder Hinweise zu verwenden. Die Fußnotenziffer ist hochzustellen. Der Abschluss jeder Fußnote wird durch einen Punkt markiert; die Fußnoten beginnen mit einem Großbuchstaben. In den Fußnoten ist in derselben Weise zu zitieren wie im Fließtext; die ausführliche Literaturangabe sollte nur in der Literaturliste erfolgen.

6. Literaturverzeichnis

Alle Schriftstücke, die direkt oder indirekt zitiert werden, müssen in der alphabetisch geordneten Literaturliste erscheinen. Bei fehlenden Angaben zur Autorin oder zum Autor bzw. zu den Herausgebenden tritt an deren Stelle der Titel zur alphabetischen Einordnung ein. Bei fehlendem Erscheinungsjahr folgt dem Erscheinungsort “o. J.” (ohne Jahresangaben); fehlt der Erscheinungsort heißt es entsprechend “o. O.” (ohne Ort), fehlt der Verlag, heißt es “o. V.”. Bei Nachdrucken wird neben dem Jahr des Nachdrucks auch das Jahr der Originalausgabe in Klammern nach der Jahreszahl angegeben (Erstausg. Jahreszahl).

Bibliografiert wird nach dem Muster “Nachname, Vorname: *Titel*, Ort: Verlag, Jahr”, bei Monografien. Für Sammelbände gilt: Nachname, Vorname: “*Titel*”. In: *Titel*. Hrsg. von Vorname Nachname. Bd. römische Ziffer, Ort: Verlag, Jahr, Seitenzahlen. Bei Zeitschriftenartikeln wird weder der Herausgeber, noch der Verlag, noch der Ort genannt, sondern nach folgendem Muster verfahren: Nachname, Vorname: “*Titel*”. In: *Zeitschriftentitel*, Nr. Ziffer / Jahreszahl des Jahrgangs, evtl. Bandnr, Seitenzahlen. Ist ein Übersetzer oder eine Übersetzerin zu nennen, wird dieser oder diese durch Kommata angeschlossen: Nachname, Vorname: *Titel*, übers. von Vorname Nachname, Ort: Verlag. Seitenzahlen.

Bei mehreren Verfasserinnen und / oder Verfassern erfolgt ein Schrägstrich zwischen den Namen, links und rechts vom Schrägstrich wird ein Leerzeichen eingefügt. Bei bis zu drei beteiligten Personen werden die Namen jeweils komplett ausgeschrieben, bei mehr als drei Verfassenden ist nach der Erstautorin oder dem Erstautor die Abkürzungen “et al.” zu verwenden. Gleiches gilt für mehrere Herausgebende oder Verlagsorte. Zwischen Ziffern (Seitenangaben) bitte den Gedankenstrich (–) verwenden, nicht den kurzen Trennstrich (-).

Wenn auf einen Internet-Text verwiesen wird, der einem gedruckten Text gleichkommt – z. B. ein Aufsatz oder Paper – ist dieser wie eine gedruckte Quelle zu verwenden und in das Literaturverzeichnis normal einzuordnen, mit URL-Nennung und letztem Zugriffsdatum (letzter Zugriff: Tag.Monat.Jahr) am Ende der Angabe. Falls auf eine Internetseite hingewiesen wird, die einem gedruckten Text weniger gleichkommt, nennen Sie die komplette URL samt letztem Zugriffsdatum in einem eigenen Abschnitt des Literaturverzeichnisses (“Internetquellen”).